

H. Mosler, Der Altenberger Hof in Köln, Ann. d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein 158 (1956) 87—103, setzt die Reihe seiner im Zusammenhang mit der Herausgabe des Altenberger UB. stehenden Untersuchungen (vgl. z. B. DA. 11, 313; 12, 293; oben S. 326) fort. Inzwischen ist der 2. Band des UB. der Abtei Altenberg, bearb. v. H. Mosler, der die Urkunden von 1400 bis 1803 umfaßt, erschienen (UBB. der geistl. Stiftungen des Niederrheins, hg. v. Düsseldorf Geschichtsverein 3, Düsseldorf 1955). Er enthält in der Einleitung wertvolle Angaben über Gründung, Geschichte und Verfassung der Abtei.

Th. Sukopp, Zur Gründung des Klosters Seyen oder Sion zu Köln, Ann. d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein 158 (1956) 229—233, ergänzt die Geschichte des Klosters von P. Opladen (vgl. DA. 11, 313) durch einige Angaben über die Gründer und das Datum der Gründung.

F. Petri, Das Bergische Land in der älteren deutschen Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte, Rhein. Vierteljahrsbll. 20 (1955) 61—79.

E. Dösseler, Die bergischen Besitzungen der alten stadtkölnischen Stifter und Abteien, Düsseldorfer Jahrb. 48 (1956) 199—263. — Die unter Verwendung vieler ungedruckter Archivalien zusammengestellten ausführlichen Angaben sollen die Kenntnis der älteren Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte des Herzogtums Berg fördern. Zu bedauern ist nur, daß Vf. der Arbeit keine Karte beigegeben hat.

E. Wisplinghoff, Zur Geschichte Steinfelds im 12. Jahrh., Ann. d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein 158 (1956) 226—228, veröffentlicht eine kurze Notiz des 15. Jahrh. aus einem Aachener Kopiar des Staatsarchivs Düsseldorf, in der u. a. die nicht erhaltenen Diplome Konrads III. (St. 3492) und Friedrichs I. (St. 3969 a) für Steinfeld erwähnt sind.

W. Bornheim gen. Schilling, Zur Geschichte der v. Bürresheim im MA., Ann. d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein 158 (1956) 104—138.

G. Buscher, Marienbaum. Beiträge zur Geschichte seines Birgittenklosters, Ann. d. Hist. Ver. f. d. Niederrhein 158 (1956) 139—163, geht nur kurz auf die Gründung (1460) und deren Vorgeschichte ein. R. E.

W. Sandermann, Die Herren von Hewen und ihre Herrschaft. Ein Beitrag zur politischen Geschichte des schwäbischen Adels (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 3) Freiburg 1956, Albert, 105 S. — Nach einer genealogischen Übersicht über die Herren von Engen-Hewen behandelt Vf. Rechte, Burgen und geographische Situation der Herrschaft und untersucht sodann die Beziehungen der Herren von Engen-Hewen zur Kirche und ihre politische Stellung im schwäbischen Raum in der Zeit vom 11. bis zum 14. Jahrhundert. — Auf die eingehende Besprechung dieser Arbeit mit Ergänzungen vom Standpunkt der württembergischen Landesgeschichte von Hans Jänichen (Zs. f. württ. LG. 15 [1956] 149 f.) sei hier ausdrücklich verwiesen. J. A.

I. Müller — H. Büttner, Das Kloster Müstair im Früh- und Hochmittelalter, Zs. f. Schweiz. Kirchengesch. 50 (1956) 12—84. — Das aus einem Hospiz entstandene Kloster wurde, wie I. Müller aus sorgfältiger Untersuchung der überlieferten Namenslisten sowie der Weiheinschriften nachweisen kann, im 9. Jh. wohl von Pfäfers aus gegründet und überwiegend mit Rätoro-